

bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

1 En - gel auf den Fel - dern sin - gen,
und im Wi - der - hall er - klin - gen

stim - men an ein himm - lisch Lied,
auch die Ber - ge jauch - zend mit.

Kv „Glo - ri - a, Glo - ri - a,
„Glo - ri - a, Glo - ri - a in ex - cel - sis

1 De - o, 2 De - o.

2 Sagt mir, Hirten, wem die Freude, / wem das Lied der Engel gilt.
/ Kommt ein König, dass die Weite / so von Jubel ist erfüllt? Kv

3 Christ, der Retter, stieg hernieder, / der sein Volk von Schuld befreit, / und der Engel Dankeslieder / künden uns die Gnadenzeit. Kv

Fürbitten

Durch Jesus hat sich Gott den Menschen gezeigt. Im Kind in der Krippe, in dem, was Jesus gesagt und getan hat, in seinem Leiden, seinem Sterben und seiner

Auferstehung zeigt uns Gott, dass er zu allen Zeiten unseres Lebens für uns da sein will. Weil Gott uns seine Hände durch Jesus entgegenstreckt, dürfen wir mit unseren Bitten zum Christkind kommen...

Es können verschiedene Bitten vorweg vorbereitet werden oder auch spontan ins Wort gebracht werden...

... dass alle Menschen die Liebe Gottes erkennen und ihr glauben...

... dass die Menschen Wege zum Frieden suchen und finden ...

... dass alle, die einsam und krank sind, durch den Glauben und durch andere Menschen Zuwendung und Liebe erfahren...

(zusätzliche Bitte für bestimmte Anliegen in der Familie oder im Freundeskreis etc.)

... dass die Verstorbenen ein neues Zuhause bei Gott finden...
u.v.a.

VATER UNSER gemeinsam beten

Wir bitten für uns und für alle, die nun Weihnachten feiern um den Segen Gottes:

Es segne uns und alle, alle, für die wir gebetet und an die wir Weihnachten denken

Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Abschlusslied:
Stille Nacht, heilige Nacht

1-3 Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!

1 Al - les schläft, ein - sam wacht nur das trau - te hoch -
2 Hir - ten erst kund - ge - macht, durch der En - gel
3 Got - tes Sohn, o wie lacht Lieb aus dei - nem

1 hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im
2 Hal - le - lu - ja tönt es laut von
3 gött - li - chen Mund, da uns schlägt die

1 lo - cki - gen Haar, schlaf in himm - li - scher
2 fern und nah: Christ, der Ret - ter, ist
3 ret - ten - de Stund, Christ, in dei - ner Ge -

1 Ruh, — schlaf in himm - li - scher Ruh!
2 da! — Christ, der Ret - ter ist da!
3 burt, — Christ, in dei - ner Ge - burt!

T: Josef Franz Mohr [1816] 1838/Johann Hinrich Wichern 1844, M: Franz Xaver Gruber [1818] 1838/Johann Hinrich Wichern 1844



Heiligabend
mit der Familie feiern

zu Hause
oder
an einer Station
des Krippenweges

Liebe Familien in Mettingen,

mit diesem Flyer gibt die Kirchengemeinde St. Agatha Ihnen und vielen Familien eine Hilfestellung, wenn Sie als Familie den Heiligen Abend vor der Bescherung mit dem Blick auf die Krippe daheim oder an einer der vielen Stationen des Mettinger Krippenweges beginnen möchten. Die Texte und die Lieder sind als Anregungen gedacht, die Sie gern auch ergänzen oder abwandeln können. Vielleicht gibt es jemanden in Ihrer Familie, der ein Weihnachtslied auf einem Instrument spielen kann. Vielleicht gibt es eine Geschichte, die Sie zusätzlich in den Plan aufnehmen möchten, oder es gibt bestimmte Menschen, die sie in die Fürbitten mit aufnehmen oder über Skype oder Facetime an Ihrer Feier teilhaben lassen.

Schon im Advent können Sie als Familie überlegen, ob Sie den Heiligen Abend an der Krippe zuhause eröffnen möchten oder ob es die eine oder andere Station auf dem Krippenweg gibt, die Sie besonders anspricht.

Da wir wegen der Coronapandemie in diesem Jahr keine Krippenfeiern in unseren Kirchen halten können, nutzen Sie diese Anregung als Chance für einen Einstieg mit Ihrer Familie.

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Das Pastoralteam von St. Agatha

Das Singen in der Familie schafft Verbundenheit. Als Einstieg für den „Besuch an der Krippe“ eignet sich ein Advents- oder Weihnachtslied wie z. B. „O du fröhliche“

1-3 O du fröh-li-che, o du se-li-ge,
gna - den - brin - gen - de Weih-nachts - zeit!

1 Welt ging ver-lo-ren, Christ ist ge-bo-ren:
2 Christ ist er-schie-nen, uns zu ver-süh-nen:
3 Himm-li-sche Hee-re jauch-zen dir Eh-re:

1-3 Freu - e, freu-e dich, o Chri-sten - heit!

T: 1. Str.: Johannes Daniel Falk [1816] 1819, 2. u. 3. Str.: Heinrich Holzschuher 1829, M: Sizilien vor 1788/bei Johann Gottfried Herder 1807/Weimar 1819

Kreuzzeichen:

„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ „Amen.“

Einführung:

Wenn wir uns heute als Familie hier zuhause an unserer Krippe / an einer Station des Krippenweges versammeln, dann sind wir Teil einer großen Gemeinschaft von Menschen auf der ganzen Welt, die nun Weihnachten feiern. Sie feiern, weil sie daran glauben, dass sich Gott den Menschen gezeigt hat durch Jesus, seinen Sohn. Deshalb schauen wir gemeinsam mit diesen vielen Menschen auf das Kind in der Krippe, in dem Gott uns seine Liebe schenkt.

Wie damals die Engel in Bethlehem so hören auch wir nun die Botschaft von der Geburt Jesu, die der Evangelist Lukas für uns aufgeschrieben hat und die heute in allen Ländern der Erde verkündet wird (Lk 2, 1-14):

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintra-

gen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war